

# Arbeitsplatz 500 Meter über See

**Hoch über dem Vierwaldstättersee wird gebohrt und gesprengt: Der spektakuläre Felsenweg am Bürgenstock soll ab nächstem Sommer wieder offen sein.**

VON ROBERT KNOBEL

Kerzengerade tut sich der Abgrund auf, der Ausblick ist Schwindel erregend. Der Vierwaldstättersee liegt zwar nur wenige Meter vor unseren Füßen – aber 500 Meter tiefer. «Am Anfang hat wohl jeder etwas Respekt hier oben», sagt Rolf Infanger, der sich gerade über einen Felsen abseilt. Zusammen mit seinen Arbeitskollegen ist er dabei, den hinteren Teil des Felsenwegs am Bürgenstock, zwischen Hammetschwandlift und Känzeli, in Stand zu stellen. Die Männer machen so etwas allerdings nicht zum ersten Mal: «Für die Sanierung wurde eine spezialisierte Firma ausgewählt», sagt Guerino Riva, Leiter des Sanierungsprojekts. «Solches Gelände ist für uns tägliches Brot», fügt Rolf Infanger von der Firma Gasser Felstechnik aus Lungern hinzu. Viele seiner Mitarbeiter seien sogar Bergführer, erzählt Baustellenchef Remo Gasser.

## «Lothar» hat den Weg zerstört

Das 900 Meter lange Teilstück des Felsenwegs, auf dem einst Persönlichkeiten wie der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer oder Sophia Loren spaziert sind, ist seit dem Sturm «Lothar» Ende 1999 gesperrt. Damals wurde ein grosser Teil des Wegs verwüstet. «Kaum hatte man mit den Aufräumarbeiten angefangen, ereignete sich auch noch ein Felssturz», sagt Guerino Riva. Daraufhin wurde der Weg nicht mehr angerührt.

Seit August 2005 wird wieder gearbeitet: Steinschlagnetze werden montiert, einer der drei Tunnels wird verlängert. «Zuerst mussten wir den Fels über dem Weg mit Pickel und Hebeisen reinigen», sagt Rolf Infanger. Der zerbeulte Dieselgenerator erinnert noch daran.

Der Bau des Felsenwegs in den Jahren 1900 bis 1905 war zusammen mit dem Hammetschwandlift eine der kühnsten Unternehmungen der Belle Epoque auf dem Bürgenstock. Verantwortlich dafür war der Hotelkönig Joseph Bucher-Dur-



Eine Baustelle in der Felswand: Bruno von Moos und seine Kollegen arbeiten in luftiger Höhe am Bürgenstock.

BILD FABIENNE ARNET

rer, dem der Bürgenstock praktisch die gesamte Infrastruktur sowie seinen Namen verdankt – der Unternehmer hatte die einstige «Alp Tritt» eigenmächtig in «Bürgenstock» umbenannt.

## Ein Freilichtspiel zur Eröffnung

«Wenn der wiederhergestellte Felsenweg im Juni 2006 eröffnet wird, wollen wir auf dem Bürgenstock ein Freilichtspiel über den Pionier Joseph Bucher aufführen», sagt Ronald Joho, Medienbeauftragter der Stiftung Felsenweg. Die Aufführung war eigentlich zum 100-jährigen Bestehen von Hammet-

schwandlift und Felsenweg in diesem Sommer geplant. «Doch das Hochwasser hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht», so Joho.

## Winterpause

Die Arbeiten am Felsenweg dauern noch bis zum Wintereinbruch und werden im nächsten Frühling fortgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf 2,1 Millionen

Franken. 1,6 Millionen sind dank Beiträgen der öffentlichen Hand sowie Spenden bereits gesichert. Für den Rest hofft die Stiftung auf die Luzerner: Morgen Samstag von 10 bis 16 Uhr werden vor

**«Am Anfang hat wohl jeder etwas Respekt hier oben.»**

ROLF INFANGER,  
BOHRMASCHINIST

## EXPRESS

- ▶ Der Felsenweg am Bürgenstock wird zurzeit saniert.
- ▶ Ein 900 Meter langes Teilstück ist seit 1999 geschlossen.
- ▶ Im Juni soll der Weg wieder durchgehend begehbar sein.

dem Luzerner Rathaus in Anwesenheit von Politikern aus Luzern und Nidwalden Kaffee und Lebkuchen verkauft. Der Erlös geht ans Sanierungsprojekt.